

## Was sind die Leistungen für GEW-Mitglieder?

- Rechtsschutz in allen beruflichen Angelegenheiten
- Rechtlicher und finanzieller Schutz bei Arbeitskämpfen
- Berufshaftpflicht für Personen-, Sach-, Vermögens- oder „Schlüsselschäden“
- Interessenvertretung am Arbeitsplatz durch Schulungs- und Vernetzungstreffen für GEW Personal- und Betriebsräte
- Fachliche Unterstützung durch kostenlose Fortbildungsangebote, Seminare und Fachpublikationen
- Abonnement der bundesweiten Mitgliederzeitschrift E&W und der hessischen HLZ
- Spezielle Angebote u.a. für Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherung, für den Urlaub oder für Lohnsteuerhilfe

## Lohnt es sich mitzumachen?

Die GEW lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Jedes Mitglied kann in und mit der GEW eine Menge bewegen. So funktioniert die LFG Sozpäd auch nur, wenn sich dort viele Kolleg:innen engagieren. Daher fordern wir alle auf, die berufsspezifische Fragen, Vorschläge und Ideen einbringen wollen, mit uns Kontakt aufzunehmen und mitzuarbeiten. Je mehr sich beteiligen, umso intensiver und schlagkräftiger kann die LFG die Interessen der sozialpädagogischen Berufe in und außerhalb der GEW vertreten.

Eine gute Soziale Arbeit braucht eine starke Organisation ihrer Fachkräfte. Für uns gehören die Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen und höheren Lohn – ob im Gesundheits-, Sozial- oder Bildungswesen – zusammen, damit eine gerechtere und menschenwürdigere Gesellschaft, auch für die uns Anvertrauten, weiterhin möglich bleibt und wir nicht nur für uns, sondern auch für die, die unter prekären Lebensverhältnissen leben und ausgegrenzt werden, die Stimme erheben!



Du möchtest dich gemeinsam mit uns für **bessere Bedingungen** einsetzen? Jetzt Mitglied werden!



## GEW Hessen – was ist das?

Die GEW Hessen ist eine von 16 Landesverbänden der GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die GEW wurde 1948 gegründet und ist eine von acht Gewerkschaften unter dem Dachverband des DGB. Aktuell sind über 280.000 Mitglieder in der GEW organisiert. Zuerst für Lehrer:innen gegründet, sind mittlerweile rund zehn Prozent der Mitglieder der GEW Hessen in sozialpädagogischen Berufen beschäftigt.

Die GEW Hessen gliedert sich regional in Schul- und Betriebsgruppen, Kreis- und Bezirksverbände. Daneben gibt es Fach-, Personen- und Arbeitsgruppen, die verschiedene inhaltliche Schwerpunkte gestalten. Die Mitarbeit in diesen Gruppen und Verbänden ist offen für alle Mitglieder – auch zum unverbindlichen „Reinschnuppern“.

Delegierte der jeweiligen Gruppen und Verbände wählen alle drei Jahre auf einer Landesdelegiertenversammlung einen Landesvorstand. Dazu gehört auch die Wahl des Referats Sozialpädagogik.

Neben dieser ehrenamtlichen Struktur gibt es eine hauptamtliche Geschäftsführung und Referate für verschiedene Bereiche, so auch für die Soziale Arbeit, unterteilt in die Regionen Nord- und Südhessen.

## Und was ist die Landesfachgruppe Sozialpädagogische Berufe?

Die Landesfachgruppe Sozialpädagogische Berufe (kurz: LFG Soz-päd) ist das Gremium zur Bearbeitung berufsspezifischer Themen der Sozialen Arbeit innerhalb der GEW Hessen, um vor allem den vielfältigen berufsspezifischen Fragestellungen der sozialpädagogischen Fachkräfte Rechnung zu tragen, die bei

Kommunen, bei Kirchen, freien Trägern oder Vereinen beschäftigt sind. Neben der LFG Soz-päd gibt es die LFG Sozialpädagogische Fachkräfte im Schuldienst, in der Fachkräfte, die in Schulen arbeiten und deren Arbeitgeber das Land Hessen ist, organisiert sind.

In der LFG Soz-päd engagieren sich zurzeit vor allem Beschäftigte aus Kitas, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, der Betreuung psychisch Kranker und aus der Jugendarbeit. Die LFG ist aber ausdrücklich offen für Beschäftigte aus allen anderen Feldern der Sozialen Arbeit. Neben ihren regelmäßigen Treffen plant die LFG Veranstaltungen und Fachtage, schreibt Artikel und stellt Anträge, organisiert Aktionen zu Tarifverhandlungen, unterstützt Betriebsgruppen, Mitarbeitervertretungen, Betriebs- und Personalräte und vieles mehr. Kommt vorbei!

## Wofür setzt sich die LFG Soz-päd ein?

- Für die Aufwertung der Sozialpädagogischen Berufe und bessere Arbeitsbedingungen! Gegen Entprofessionalisierung und Personalmangel!
- Für die Vollenutzung des TVöD bei freien Trägern durch Verknüpfung der Vergabe öffentlicher Mittel mit der Bedingung zur Anwendung des Tarifs sowie eine Kontrolle der Tariftreue!
- Für die Beteiligung betrieblicher Gewerkschaftsmitglieder bei der Leistungsvereinbarung zwischen Trägern und Kommunen!
- Für eine Erhöhung der Attraktivität sozialpädagogischer Berufe durch bessere Arbeitsbedingungen: Erhöhung der mittelbaren Arbeitszeiten in Relation zur unmittelbaren Arbeitszeit mit den Klient:innen! Verbesserte Personalschlüssel! Höhere Ausbildungsentgelte und Entlohnung!

- Für die Bereitstellung ausreichender Ressourcen zur wirkungsvollen Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutzkonzepten in der Sozialen Arbeit und regelmäßige Supervision!
- Für eine Bereitstellung von ausreichenden Ressourcen zur Arbeit im Homeoffice!
- Für die Überarbeitung des Hessischen KiföG, um die Qualität pädagogischer Arbeit zu sichern: Erhöhung von Ausfallzeiten und Nebenzeiten! Eine Fachkraft-Kind-Relation von 1 zu 3, 1 zu 8, 1 zu 10! Verpflichtende Nachqualifizierung von Nichtfachkräften! Rückkehr zur gruppenbezogenen Förderung!
- Für volle Gebührenfreiheit in der frühkindlichen Bildung und eine deutliche Erhöhung der hessischen Landesmittel zur Finanzierung von Teilhabe und Bildung!
- Für die Abschaffung der Sonderrechte für kirchliche Träger!
- Für die verbindliche Aufnahme der Themen Arbeitnehmer:innenrechte, Tarif und Gewerkschaften in den Bildungskanon von Schule, Ausbildung und Studium!
- Für die Abschaffung des sogenannten Tendenzschutzes im Betriebsverfassungsgesetz, damit die Einrichtung von betrieblichen Wirtschaftsausschüssen möglich wird!
- Für die Untersuchung der Arbeitnehmer:innenstruktur und ihres Organisationsgrades in der Sozialen Arbeit durch verstärkte Kooperation mit universitären Forschungsstellen!

## Wann, wo und wie finden Treffen der LFG Soz-päd statt?

Die LFG Soz-päd trifft sich in der Regel alle drei Monate zu ganztägigen Arbeitstreffen in Präsenz und nach Bedarf auch online. Alle zwei Jahre organisiert die LFG Klausurtag. Die Treffen sind in der Regel in Frankfurt, könnten aber bei größerem Interesse aus anderen Regionen auch verlegt werden.

Arbeitsbefreiung kann beantragt werden, zumal wenn dies beim entsprechenden Arbeitgeber tariflich geregelt ist. Die Fahrtkosten zu den Treffen sowie die Verpflegung übernimmt die GEW Hessen.

Darüber hinaus können Delegierte der LFG regelmäßige an Landesvorstandssitzungen, Landesdelegiertenversammlungen, der Bundesfachgruppe Sozialpädagogische Berufe und dem Gewerkschaftstag der GEW teilnehmen, um dort die Positionen der Sozialpädagogischen Berufe zu vertreten. Zudem können Delegierte der LFG, falls der Betrieb, in dem sie beschäftigt sind, dem TVöD unterliegt, in der Tarifkommission der GEW an Tarifverhandlungen zum TVöD teilnehmen.

**Kolleg:innen die sich für die Arbeit der LFG interessieren, können sich per E-Mail an den Vorsitz der LFG wenden:** [fgsozpaed@gew-hessen.de](mailto:fgsozpaed@gew-hessen.de)

**Weitere Infos und Kontakte:**

[www.gew-hessen.de/bildung/soz-paed-fachgruppen/sozialpaedagogische-berufe](http://www.gew-hessen.de/bildung/soz-paed-fachgruppen/sozialpaedagogische-berufe)